

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 51.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 31. Januar 1904.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhaustr. 8.
Gründung: Dr. Walter Göttschewitz in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon Amt Via Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zöfel in Halle a. S.

Abonnements

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhaustr. 80 (Sternstraßen-Passage) entgegengenommen.
Abonnementspreis für beide Monate bei den Postanstalten **Mr. 2,-**, für Halle und die Vororte **Mr. 1,70**.
Inserate werden in jeder Nummer durch die Halle'sche Zeitung meistens und vorteilhafteste Verbreitung.
Halle a. S., im Januar 1904.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Deutschland und England in Südwestafrika.

Seit Jahren sind von allen Kennern der einschlägigen Verhältnisse Klagen über Klagen darüber erhoben, daß die deutsche Regierung es zugelassen hat, daß englische Kapitalisten sich in der südwestafrikanischen Kolonie einzunisten haben. Denn alle an diese englischen Landgesellschaften erteilten Konzessionen sind von diesen nicht zur Erschließung des Landes ausgenützt, vielmehr haben diese Gesellschaften darauf spekuliert, daß die deutsche Regierung Millionen über Millionen in das Sand hineinwirft und dadurch den Wert des an die Fremden gegebenen Bodens steigert, ohne daß diese ihrerseits eine Hand zur Verbesserung des Landes rühren. Hierdurch ist die Besiedelung des Landes vollkommen unterbunden worden. Aber damit nicht genug! Von allen wirtlichen Fremden der deutschen Kolonien ist vielmehr wieder und immer wieder darauf hingewiesen, daß eines schönen Tages noch einmal die von englischerseits in der deutschen Kolonie „erworbenen“ Rechte der englischen Politik als ein Ansporn auch auf die politische Mitwirkung an dem Lande erscheinen dürften. Tatsächlich haben wir ja auch bereits vor Jahren einen Hauch dieser Auffassung verspürt, als an Deutschland die Zustimmung gestellt wurde, die Bahn von Windhoek nach dem Swakopmund, sondern nach einem Hafen der portugiesischen Kolonie Angola zu bauen, der mehr oder weniger unter englischer Kontrolle steht. Wenn man alles dies sich vergegenwärtigt, so konnte es auch kaum zweifelhaft erscheinen, daß bei den Unruhen im Oamkolonie und bei dem Zustande der Bondelwarts englische Händler die Hand im Spiele gehabt haben und daß insbesondere der Aufstand der Hereros auf eine freundschaftliche Nachhilfe ähnlicher Art zurückzuführen gewesen ist. Eine Bestätigung erfährt diese Auffassung schon durch den Umstand, daß englische Blätter zuerst es waren, die unmittelbar nach dem Aufstand der Bondelwarts einen allgemeinen Aufstand der Eingeborenen in der deutschen Kolonie voraussaßen. Auch entspräche ja eine derartige Einmischung so sehr dem Weizen der englischen Politik in Afrika, daß jene Vermutung von vornherein aus dem ganzen Geiste der Bestrebungen eines Charles Dille und Cecil Rhodes erklärlich erschien. Und die Mitteilungen, die über die angebliche Niedermetzelung eines Teils der deutschen Schutztruppe in englischen Blättern vor einigen Tagen zu lesen standen, waren ganz offenbar von der Absicht diktiert, die deutsche Stellung in der Kolonie als erschüttert erscheinen zu lassen und der deutschen Regierung sowie einem Teile des deutschen Volkes selbst die Freude an der Kolonie zu veretern, damit diese bei nächster Gelegenheit als Lausobjekt gegen einen englischen „Söldenep“ nach berühmtem Muster eingehandelt werden könnte. Diese Entwidlung der Dinge haben wir wiederholt vorausgesehen und vorausgesagt. Heute erwacht nun ein englisches Blatt, die „Financial News“, uns die große Gefälligkeit, die Beteiligung unserer Auffassung Punkt für Punkt durch folgende Auslassung uns zu bestätigen:

„Besonders Kolonialintendant ist für das „Fatherland“ (Deutschland) nie charakteristisch gewesen und es ist heute unbestritten, daß die verschiedensten deutschen liberalistischen Unternehmungen sich als augenscheinliche Lausobjekte erwiesen haben. Der Deutsche hat es eigentlich ja auch garnicht nötig, sich an den Grenzen der Zivilisation

als Pionier aufzuspielen, da es für ihn viel bequemer und gewinnbringender ist, z. B. nach London auszuwandern. Gelegentlich oder kommen die Reklamationen irgend eines unherziehenden Sündlers der deutschen Regierung ganz gelegen, wie z. B. in dem Falle des Herrn Rüderitz in Angola, Faguena, der Bismarck als Vorwand diente, um Wälderzämme mit einer Schutzberechtigung zu beglücken resp. diese ihnen auszunützen, die nie Sodus verlangt hatten. Es sind nun schon über zwanzig Jahre verfloßen, seitdem die Schwäche eines englischen Meisters Deutschland erlaubte an der Westküste Afrikas seinen Fuß zu fassen, trotz aller gegenteiligen ersten Warnungen des verstorbenen Sir Bartle Frere, und zwar an einem Orte, der schon lange als legitimes Hinterland der Kap-Kolonie betrachtet wurde. Unaufrichtig zu sein, muß man zugeben, daß die Deutschen eine ganze Menge Geld in die Kolonie hineingesteckt haben, das sich aber bis heute so gut wie garnicht rentiert. Das allergrößte und fomitele Resultat ihrer sogenannten Kolonisation ist aber die Schaffung einer verhältnismäßig großen und fottspieligen Beamtenklasse, für die die Manieren eines Drill-Georgenen und die Moral eines Mormonen geradezu typisch sind. Kann man sich da wundern, daß zwei so kriegerische Stämme wie die Hereros und die Bondelwarts gegen ein solches Regime revoltieren?! Beide haben früher mit den Engländern auf dem freundschaftlichen Fuße gestanden und noch im Jahre 1874 bei der Kapregierung um die Eingliederung ihres Territoriums nachgehakt. Man könnte sich füglich eher wundern, daß diese Empörungen nicht schon früher ausgebrochen sind.

Wie echt englischer Naivität fügt das genannte Blatt dann hinzu, daß das Verhalten einer nichtengischen Kolonie gar keine Berechtigung mehr habe, daß vielmehr deren Existenz für die Vornach Großbritanniens nur Meibereien, Verdruß und Gefahr bedeute. Es würde deshalb im allgemeinen Interesse aller Beteiligten liegen, wenn die Diplomatik Mittel und Wege fände, um British-Südwestafrika durch Erwerb der deutschen Kolonien abzurufen, wogegen Deutschland ja irgend ein Gebiet an der Südküste Afrikas zum Lausobjekt geboten werden könne. Wenn die deutsche Regierung die Kolonie nach Niedermegung des jetzigen Aufstandes entwickle, so könne ja möglicherweise Südwestafrika noch eine Weile in deutschen Händen bleiben. Wenn aber einerseits die Untätigkeit und andererseits die Eifersucht auf England andauern, so müßte ernstlich daran gedacht werden, angesichts der in Mitteleuropa gesagten großbritannischen Interessen hier Abhilfe zu schaffen. Diese Auslassungen des Blattes kommen gerade zur rechten Zeit. Sie beweisen in jedem Buchstaben die Berechtigung der von kolonialpolitischen Seite erhobenen Forderungen, und sie werden zweifellos im deutschen Volke die einzig richtige Antwort finden: Sinans mit den englischen Konzessionen aus der deutschen Kolonie!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. Januar.

Die Partei-Lyrik des Freisinn.

Die Nationalsozialen, die vor nicht langer Zeit bekanntlich mit offenen Armen in die Reihen der freisinnigen Vereinigung aufgenommen worden sind, bringen dafür, daß die Welt nicht im Zweifel über den inneren Wert ihrer politischen und ihrer beruflich-sittlichen Anschauungen bleibt. Es erweist uns nämlich, dies noch Zeit zu Zeit festzustellen; heute dafür nur folgende beiden Beispiele.

Bekanntlich gingen diese Erneuerer des Liberalismus mit Partischei frechen mit der nationalen Seite ihres Programms und einseten sich zu diesem Zweck ganz ohne Bedenken das kolonialpolitische Programm der nationalen Parteien an. Wie Herr v. Gerlach in Würzburg über die Aufgabe denkt, die das deutsche Volk in der Kolonie zu erfüllen hat, mag man aus folgender Mittätsche der von ihm geleiteten „Berliner Zeitung“ erkennen, in der er unter scharfloser Vermischung von Ernst und Frivolität ein unser Herero folgen läßt:

Ich bin ein einfacher Herero,
Benahme meiner Herrv. Iur,
Ich fenne weder die Olexo
Noch eue andere Kultur.
Iun dröhnte durch die stillen Hügel
Der laute Ton des Mitternalls —
Wir Männer, wir bekommen Prügel
Und unser Frauen ebenfalls.
Verdrüß, bedäufnt von deutschen Kater,
Ertragen wir so mannes Mü,
Wir tanzen für Gnanu-Bare
Den importierten fremgen Teill.
Ist gar so insidlich die Bettehrung,
Iu der ein Frerichstredan uns riet:
Denn national ist die Erhebung,
Die sig in unserm Stamm vollzucht!

Wir wollen dich'n sein auf den Füßen,
Jeder Deutsche wird sich die Worte
Woß unten denn dem die Wurzeln,
Die Deutschland so bewundert hat!

Sehr dorb, aber ganz zutreffend, meint zu diesem lyrischen Erguß ein Leipziger Blatt: Jeder Deutsche wird sich Herrn v. Gerlach nach dieser Weisung wohl nur die Worte übrig haben, die der alte Blücher auf Napoleon angewendet, als ihm gemeldet wurde, dieser liege im Rücken seiner Armee!

Das zweite Beispiel finden wir in der von dem Chefredaktor der Weidenerger Universitäts-Druckerei Friedrich Rammann herausgegebenen ebenfalls nationalsozialen Wochenchrift „Die Hilfe“. Es lautet:

Kabirantentied,
Der Westkümmel, hat und grau,
Däng und jagt vor die Oeiden,
Wir sind die Herr'n von Grimmitzschau
Und wönnen es euch zeigen.
Der wömmelich aber bang gedult
An Ofen hat gefiehn
Und mit der Herde nur gemudt,
Mriegt wieder was zu freien.
Doch wer beim Streite ohne Blatt
Dern Mund hat gefprochen,
Und wer ein freies Mägdlein hat,
Dem wird es jeht gedogen.
Der mach' nun alle Tage blau,
Bis er am Weir gekommen,
Wir wollen hier in Grimmitzschau
Nicht Männer, sondern Bändel!

Man wird schwerlich eine Nummer des „Zimpflichens“ finden, in der iduantiqer und gefährlicher gegen den Stand der Arbeitgeber gehet als in diesem nationalsozial-freisinnigen Machwerke. Eingemerkten gehant darf man übrigens darauf sein, was die Fabrikanten in Grimmitzschau, die bisher größtentheils der freisinnigen Partei angehört haben, zu dieser Anrempelung sagen werden. Es scheint allerdings, als ob selbst der freisinnigen Presse diese Poetik zu arg wird, denn es ist seit einiger Zeit in den Wäldern, die den Anschluss an die Nationalsozialen mit so großem Jubel verbündet hatten, recht still und kleinlaut von den Erfolgen dieser Verbündung geworden. Um so deutlicher jagt Herr Eugen Richter in der „Freisinnigen Zeitung“ täglich den ehemals nationalsozialen und jetzt freisinnigen Herren seine Meinung. In der „Korrespondenz des Bundes der Landwirte“ war gegenüber einer Keilmitt gegen einen handelspolitischen Aufsatz der „Berliner Zeitung“ darauf hingewiesen, daß der gegenwärtige Chefredaktor dieses Blattes, Herr v. Gerlach, ja doch eigentlich ganz genau über die vom Bund der Landwirte in Sollfragen vertretene Auffassung unterrichtet sein müße, weil er jahrelang, von 1893 bis zu seiner im Januar 1899 erfolgten Ausweisung, Mitglied des Bundes gewesen ist. Dazu bemerkt die „Freisinnige Zeitung“:

„Also auch das noch, nicht bloß früher konservativ und dreifach-lyrisch, nicht bloß Anstimm, sondern auch noch Bündler, und zwar bis in die vorige Legislaturperiode hinein. Fürwahr, die „Berliner Zeitung“ kann sich beglückenwunders über die Abgrenzung des Herrn v. Gerlach, nicht minder aber auch die Freisinnige Vereinigung zu diesem Zeitpunkt.“

Das ist gewiß berechtigt; nur ist nicht ganz zu verstehen, daß die Tatsache der ehemaligen Zugehörigkeit des Herrn v. Gerlach zum Bunde der Landwirte und seiner erfolgten Ausschließung aus dem Bunde der „Freisinnigen Zeitung“ so unbekant gewesen ist. Aus den Presse-erörterungen, die sich an diese Ausschließung knüpften, ist doch hinreichend bekant, daß sie beswegen erfolgte, weil Herr v. Gerlach den Bund zu einer Zeit in bester Weise beschimpfte, als er selbst noch ihm als Mitglied angehörte. Aber damit nicht genug! Auch nachdem er durch Verzicht des Vorstandes aus dem Bunde ausgeschieden war, drängte er sich wiederholt in die Bundesveranstaltungen hinein, insbesondere in Zürich und Würzburg, ohne sich durch den Hinweis auf seine Ausweisung und die Bemerkung zum schließlichen Vogel, der sein eigenes Volk beschimpft, im geringsten daran hindern zu lassen, den Bund zu heranzutreten. Auch dies sollte doch der „Freisinnigen Zeitung“ hinreichend bekant sein.

Stimmungsgebild aus dem Reichstage.

Die sozialpolitische Debatte in der Freitagssitzung wurde von einem beträchtlichen Teile mit Erörterungen über den Grimmitzschauer Streik ausgefüllt. Der nationalliberale Abg. Lehmann bestritt auf Grund genauer Kenntnis der örtlichen Verhältnisse, daß die Forderung des Jehtundentages nur ein Vorwand war, um eine von der Sozialdemokratie von langer Hand vorbereitete große Aktion in Szene zu setzen, in die auch andere Teile der Textilindustrie hineingezogen werden sollten. Seine Bemerkungen, den Sozialdemokraten komme es nicht sowohl auf Verkündigung des Jehtundentages als vielmehr auf den Jehtundentag an, sie wollten die Arbeiter überhaupt nicht zur Jurisdiktion kommen lassen, wenn der Jeht- und Jehtundtag erreicht sei, dann würden sie den Jeht und den achtstündigen fordern, erregten naturgemäß den Jörn der „Genossen“, die ihn durch zahlreiche ärgerliche Zwischenrufe unterbrachen. Der Antisemit Gräbe, der einige bürgerliche Vertreter Sachsens im Laufe, unterstützte die Ausführungen

schlichen Koven aus dem Versteck. Der des Hof, Abt, Schmidt-... (Theaterkritik über die Darstellung des Prometheus)

Vorbereitung der Deutschen in den österreichischen Ländern... (Berichterstattung über die Aktivitäten der Deutschen im Ausland)

Heer und Marine. Veränderungen. Im alten Heer... (Nachrichten über militärische Reformen)

Landesamt. Halle (Süd). Steinweg 2. Wohnungen von 29. Januar 1904... (Anzeige für eine Wohnung)

Apentat. Die Apentat... (Anzeige für ein Produkt)

Wratzke & Steiger. Hoflieferanten (304) Juweliers und Edelschmiede... (Anzeige für einen Juwelier)

Die Kasse... (Anzeige für einen Kassierer)

Bräza-Franzbranntwein... (Anzeige für einen Whisky)

Apentat (Fortsetzung)... (Anzeige für ein Produkt)

Wratzke & Steiger (Fortsetzung)... (Anzeige für einen Juwelier)

Landesamt (Fortsetzung)... (Anzeige für eine Wohnung)

Apentat (Fortsetzung)... (Anzeige für ein Produkt)

Wratzke & Steiger (Fortsetzung)... (Anzeige für einen Juwelier)

Landesamt (Fortsetzung)... (Anzeige für eine Wohnung)

Apentat (Fortsetzung)... (Anzeige für ein Produkt)

Die Kasse... (Anzeige für einen Kassierer)

Bräza-Franzbranntwein... (Anzeige für einen Whisky)

Apentat (Fortsetzung)... (Anzeige für ein Produkt)

Wratzke & Steiger (Fortsetzung)... (Anzeige für einen Juwelier)

Landesamt (Fortsetzung)... (Anzeige für eine Wohnung)

Apentat (Fortsetzung)... (Anzeige für ein Produkt)

Wratzke & Steiger (Fortsetzung)... (Anzeige für einen Juwelier)

Landesamt (Fortsetzung)... (Anzeige für eine Wohnung)

Apentat (Fortsetzung)... (Anzeige für ein Produkt)

Dienstag - Mittwoch - Donnerstag

3 grosse Ausnahmetage 3

für

Herren-Anzug-Stoffe.

Hermann Hönicke, Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm. 1709

Aleuronat-Gebäck,

von ersten ärztl. Autor, empf. für Zucker- u. Magen- kranke, sow. Aleuronat- 154 Nähr-Zwieback für schwächliche Kinder und Rekonvaleszenten empfiehlt Paul Linke's Aleuronat- Gebäck-Fabrik Lessingstr. 1.

After edler Strohbranntwein. Schönw. Regn. 1/4 Fl. 1.50, 1/2 Fl. 1.20 Th. Franz, Sollef., Gr. Märkerstr. 1271

Das gedrehte Rohitum wird erlucht, wirklich gute Baumkuchen von G. L. Blau, Säfte o. S. zu befeuchten und nicht mehr auf Salzwedel. 153

Zucker- Kranke

„Dr. S. Meyers Kurmittel“ (kein Geheimmittel, ist je 3% milchsaures Trypsin, benzoesaurer Kalk, theobrominsaures Trypsin, milchsaurer Kalk) ist jetzt die sicherste wirkliche Hilfe. Erhältlich in den Apotheken. Haupt-Depôt: Berlin, „Kaiser Friedrich-Apotheke“, Karlstrasse 20a, wober auch Prospekte über die glänzendsten Erfolge gratis und franko erhältlich sind. 1447

Waltsgott's Lockenwasser gibt jedem Haar unerschütterliche Knoten u. Wellenfräule. 202 M. Waltsgott Nachf., Gr. Märkerstr. 20.

Grosse Königsberger Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 11241 am 16. und 17. Februar 1904. Hauptgewinn: Mark

100000

bar ohne jeden Abzug. Lospreis nur Mk. 3.— Porto und Liste 30 Pfg. extra. Es werden grundsätzlich nur die bestellten Lose versandt, u. zwar gegen vorherige Einsendung des Betrags oder unter Nachnahme.

A. Dinkelmann, Worms. Reichsbank-Girokonto. Telegr.-Adr.: Lotteriebauk Worms.

„In 4 Wochen zahlte ich über Eine halbe Million Mark Gewinne aus.“



Robert Weise am Friedrichplatz liefert unstrittig die feinsten und rein- schmeckendsten gerösteten Kaffees zu billigsten Preisen.

Perl-Kaffee, kräftig und hoch- aromatisch. Pfd. 1,20 Mk. 1657

M. MARKIEWICZ

BERLIN

Bedeutendstes Haus der Möbelbranche
Möbel □ Teppiche

Franko-Lieferung in ganz Deutschland

Export nach allen Ländern. Lieferungen an königliche, staatliche und städtische Behörden.

KATALOGE gratis u. franko

Anthrazitkohlen

Englische Big vein, Deutsche Langenbrahm.

Dar von mir angebotene engl. Anthrazit ist allgemein als vorzüglich bekannt und nur durch mich hier zu beziehen.

Otto Westphal,

Contor f. Bestellungen-Annahmen Marktplatz Nr. 13 (Marktschloss).

Brikets

Rositzer Naumburger Prehtitzer Sächs.-Thüring. Bitterfelder in Fuhrten und Waggonladungen stets zu haben bei

Otto Westphal,

Lagerplatz Cananaer Weg. Bestellungenannahme: Marktplatz Nr. 13 (Marktschloss).

Westfälischer Patent-Brech-Koks

(Consolidation) eigens für Centralheizungen hergestellt und dafür das beste Brennmaterial. 1669

Gas-Koks

grobtüchtig u. zerkleinert ist stets vorrätig bei

Otto Westphal,

Lagerplatz: Cananaer Weg. Bestellungenannahme: Marktplatz Nr. 13 (Marktschloss).

Ferrant 732. Brauchvolle süße Ferrant 732.

Dsd. 40 Pf. Dsd. 50 Pf. Dsd. 60 Pf. Dsd. 75 Pf. 100 St. 3.— 100 St. 4.— 100 St. 5.— 100 St. 6.50 empf. lit und versandt

Wilhelm Pfeiffer,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 1458 Ludwig Wuchererstrasse 76. Ecke Lessingstr.

Meine Bureauräume

befinden sich jetzt 1646

Leipzigerstr. 86, I., Eing. Grosse Brauhausstr.

Kettembell, Rechtsanwalt.

Die besten Seidenstoffe

Seidenhaus Georg Schwarzenberger Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.



Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Redaktionen eingegangen.)
Bremer, 30. Januar. Von dem Flügelschiffanten des Kaisers...

Stuttgart, 30. Jan. Die Stadt richtete an sämtliche Gemeinden des Landes einen Aufruf...

Kiel, 30. Jan. Kaiser Wilhelm hat an den Magistrat von Kiel folgendes Telegramm geschickt...

Börsen- und Handelsteil.

Preussische Handels- und Gewerbe-Verein. In der Aufsichtsrats-Sitzung wurde die Rechnungsabrechnung für das vergangene Jahr...

Magdeburg, 30. Januar 1901. (Eigener Drahtbericht der Magdeburger Zeitung.)

Berlin, 30. Januar 1901. (Eigener Drahtbericht der Berliner Zeitung.)

Wien, 30. Januar 1901. (Eigener Drahtbericht der Wiener Zeitung.)

trich am Mittwoch: 5131 Schwinde und 282 Kerl. Das Geschäft verlief ziemlich lebhaft...

Wochen-Marktwerte. Bericht über den Aufnahmestellen von Schönbach & Co., Hamburg, 29. Jan. Es ist wenig Leben im Geschäft...

Zuberberichte. Magdeburg, den 30. Januar 1901.

Berlin, den 30. Januar 1901. (Eigener Drahtbericht der Berliner Zeitung.)

Wien, 30. Januar 1901. (Eigener Drahtbericht der Wiener Zeitung.)

Wien, 30. Januar 1901. (Eigener Drahtbericht der Wiener Zeitung.)

Ausbeicht der Bankfirmen an Halle a. S.

Table with columns: Name, Bilanz, etc. Lists various banks and their financial statements for 1900.

Preisenotierungen für Zucker am 30. Januar.

Table listing prices for various types of sugar (Zucker) and other commodities.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a.S., Leipziger-Strasse 16, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg, An- u. Verkauf von Wertpapieren...

Kursnotierungen

Table of exchange rates and prices for various goods and services.

Substrat-Papiere

Table listing prices for different types of paper and printing materials.

Waren- und Geldnotierungen

Table listing prices for various commodities and currencies.

Waren- und Geldnotierungen

Table listing prices for various commodities and currencies.

Waren- und Geldnotierungen

Table listing prices for various commodities and currencies.

Friedmann & Co. Bankgeschäft, Halle a. S., Poststr. 2. Creditgewährung, Discontierung v. Wechseln, Contocorrent-, Check- u. Hypothekverkehr.

Für Gesellschaften und Festlichkeiten. Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung. Empfehlung für unsere vorzüglichen Obermoseler a. Fl. 50 Pf. Funkeler a. Fl. 60 Pf. Bowenweine.

Vermischtes.

Ueber die Verpflegung in Darmstadt wird der 'Frankf. Ztg.' geschrieben: In die mit Unterjüngern der verstorbenen Herzogin Prinzessin Alice gegründete Erziehungsanstalt für Handarbeits-, Kleider- und Maschinen- u. s. w. in Darmstadt...

Das Deutschland gegeben. Mania ist der eifrige Agitator für die 'Gazeta opolska' und hat einen polnischen Verein gegründet...

Nach Untersuchung von 70 000 Mark zum Nachteil der Firma Gerlach-Brandt in den Brandstädter zu Hamburg ist der bei der Firma angeheiratete gewesene 42 Jahre alte Kolonialist Georg...

Kurssteiger. Die Stadtverordneten zu Frankfurt a. M. beschloßen die Erhöhung der Steuer auf Luxuspreise von 30 auf 100 Mt. pro Jahr und Einführung einer Automobilsteuere für Luxusfahrzeuge...

Ein Moed ist schon wieder in Licht verwickelt worden. Dort wurde in vergangener Nacht die von ihrem Ehemann getrennt lebende Wirtin Schumann in ihrer Wohnung in der Schauenburger Straße...

Zum Brande in Aelsdorf. Man schreibt den 'Münch. N. N.' aus Christiana, 26. Januar: Je mehr die näheren Einzelheiten über die große Brandkatastrophe in Aelsdorf bekannt werden...

Eine schwere Missetat hat sich in Kugle bei Saunar zugetragen. Eine Anzahl der im höchsten Grade beschleunigten Schrotter hatten sich in Kugle zusammengefunden, um sich einen vergnüglichen Abend zu bereiten...

Die kaiserliche Hochzeit. Am 10. Februar findet in Schloss Windsor die Hochzeit der Schwieger des Herzogs Karl Eduard von Schottland, der Prinzessin Alice von Großbritannien und Irland...

Ein nichtswürdiger Scherke hat, wie man aus Breslau mitteilt, in dem schlesischen Dorfe Walsdorf bei Habelschwerdt viel Unheil angerichtet. Dort wurde die Pflanzschule des Bauerngutsbesizers Spittel von einem der bei ihm bediensteten Knechte überfallen und geplündert...

Schließung von Theatern in Wien. Die Hofschaffner Bezirksverteilung beschloß einstimmig, bei der Regierung für eine sofortige Schließung des Hofschaffner Theaters zu plädieren. Es verlautet außerdem, daß auch die Schließung des Karl-Theaters beantragt werden solle...

werden solle, da dieses fast noch gefährlicher ist. Auch der Musikverein soll vorläufig geschlossen werden.

Anglist vor Sees. Der Hamburger Dampfer 'Nicola' wurde am Freitag in holländischen Hoheide in Dover eingeschleppt. Zum Schiffe hatte der französische Dampfer 'Albatros' die 'Nicola' angesetzt...

Demont. Die Wittermeldung, daß der Tod der Kaiserin Paulina durch die Witterung in Wien erfolgt sein würde, wurde offiziell als unrichtig amtierbar bezogen...

Erzherzog Ferdinand Carl, der am Freitag in Wien eintraf, soll, wie verlautet, nach wiederholten Beschwerden mit den Witterungsgenerälen keine Kamille, den Plan, Franzosen Berlin zu betreten, fallen gelassen haben.

Todesfall. Im Braum faher der Gutsbesitzer und Industrielle Leopold Haupt Freiherr von Wächterode, einer der größten Stapeltalente Preussens.

Brennender Dampfer. Man meldet aus Charlotten (Süd-Garolina): Der britische Dampfer 'Manhattan', von New-Orleans nach Bremen unterwegs, liegt brennend vor derafenbäre. Das Schiff wird in den Hafen geschleppt werden, um von der Kabung so wie möglich zu retten. Die 'Manhattan' hatte 30 000 Ballen Baumwolle geladen.

Export nach Ind.

Die zehnte deutsche Gewerboausstellung zu Berlin, die am Geburtstags des Kaisers eröffnet werden ist, zeigt gegenüber ihren Vorgängerinnen ein wesentlich anderes Bild. Das ist vor allem durch die Verbesserung in die Räume des alten Abgeordnetenhauses veranlaßt worden...

Gerichtszetzung.

— Leipzig, 28. Jan. (Das Unglück beim Baue des Schönefelder Wasserturnes.) Geiern begann der Prozeß wegen des bekannten Baumfalls beim Schönefelder Wasserturn vor dem hiesigen Landgericht. Anfang September war, wie feinerzeit ausführlich gemeldet, das Anwesenheit im Turm plötzlich eingeschüttet, wobei elf Arbeiter getötet und viele andere verletzt wurden...

(Schluß des redaktionellen Teils.)

SCHERING'S PEPSIN ESSENZ. Schering's Peptin enthält das höchste prozentuale Verhältniß von Pepsin. Es ist ein hervorragendes Verdauungsmittel für Kinder, Kranke und Genußgenießer.

Größere Serien Seidenstoffe u. wolene Kleiderstoffe. für Strassenkleider, Gesellschaftskleider, Hauskleider, Blusen, in schwarz besonders für Konfirmanden-Kleider sind zu wesentlich zurückgesetzten Preisen zum Verkauf ausgelegt. J. J. & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.

F. Schmidt, Dampfkessefabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals **Hornung & Rabe**



Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampfzylinder, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoire, Turbinenrohre, Tanks etc.
Spezialität: Dextrin-Röstapparate.
 Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinkte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc. (174)
 nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.

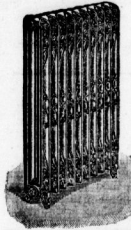


Zentral-Heizungen.

Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen und Warmwasserheizungen

mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper, sowie gemischte Systeme Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen für Privatadulter, öffentliche Gebäude u. Fabriken, besgl. Dampfheizer, Warmwasserheizungen, Dampfküchen-Einrichtungen für Restaurationen, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Werneburg,
 Halle a. S., Turmstrasse No. 123. (187)



Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

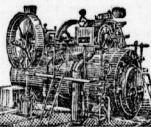
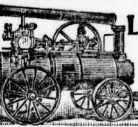
Brennmaterial ersparende

LOCOMOBILEN

mit ausziehbarer Röhrenkessel von 4-300 Pferdekräften

- dauerhafteste und zuverlässigste - Betriebsmaschinen

für Industrie und Landwirtschaft.



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
 Vertreter: Herm. Gerke, Leipzig-Gohlis, Aussenere Halleer-Strasse 38.

Drillmaschinen, Hackmaschinen, Kartoffelkultur-Maschinen

Liefert in bewährter Konstruktion Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.

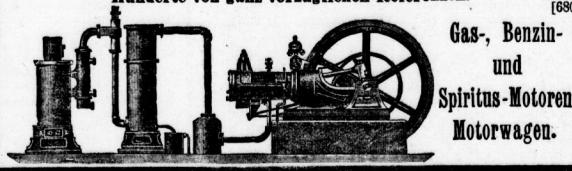
Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl. (968)
 Kataloge post- und kostenfrei.

Seit 1. Januar 1901 über 800 Sauggas-Anlagen von 4-125 PS. verkauft.

BENZ & Co. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche Saug-Generatorgas-Anlagen

Betriebskosten erstaunlich billig. | Pferdekraft und Stunde 2/3-1 1/2 Pfenning.



H. Schütze,
 Dampfzügewerk, Landholzhandlung und Fabrik **Bernburg**
 empfiehlt fertige Säber in allen Dimensionen, fertig gebrochene Säben in den vorräth. Sorten, eichene, ältliche Speichen sowie sämtliche Eisenmacherzettel fertig ausgezeichnet. Prompte Bedienung. Billige Preise. Besichtigte gern zu Diensten. (1688)
 Taubknechtstr. Nr. Wäferstr. 23. (1646)

Börsengeschäfte in London.

Wir haben soeben die Ausgabe unseres HANDBUCHS 1903/4 veröffentlicht, welches für alle Kapitalisten unschätzbare Informationen enthält. Die Hauptartikel behandeln folgende Subjekte:
 „Anlageverträge“
 „Der Erfolg bei Börsentransaktionen“
 „Klassifikation der amerikanischen Bahnen“
 „Die Gruppierung der südafrikanischen Minen“
 „Die Kapitalsanlage in Minenverträgen“
 „Die Vorteile von Franchisegeschäften“
 „Die Londoner Börsentechnik“
 Die Zusendung des HANDBUCHS erfolgt gratis und franco bei Bezugnahme auf die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

LONDON & PARIS EXCHANGE, Ltd.
 BANKGESCHÄFT,
 BASILDON HOUSE, BANK, LONDON, E. C. (181)

Achtung! Stadttheater-Etablissement

mit grösstem bürgerl. Café-Restaurant u. Garten
 in mittlerer Garnisonstadt der Provinz Sachsen will ich, da ich industriell beschäftigt, weit unterem Preis für den billigen Preis von **90 000 Mk.** bei einer Anzahlung von 15-20 000 Mk. an tüchtigen Sachmann sofort verkaufen. Kostentlose Kaufsumme erteilt (1671)
Hoffmanns Bureau, Halle a. S., Südstraße 59,
 Agenten nicht ausgeschloffen.

Friedmann & Weinstock, Bank- & Wechsel-Geschäft, -Leipzigerstrasse 12. -

Pulverisierter Cönnernscher Cement-Kalk
U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalzeche)
 Hellgrau, langjam bindend und durchaus vollundständig, wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, diesem an Qualität sichtlich gleichkommend. Ausnehmend gut zum Pfeifenbau, ferner auch zum Ein- und Umbau von Dächern. Beste Wahlung, absolute Reinheit und größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Brandgrade. (243)
 Besteht aus 40% Portlandzement, 60% Feinruß 12. (1686)

600 000 Mk.
 unfindbare Ziffen- und Kassen-gelder sind à 3 1/2 - 3 3/4 % auf Ader auch II. Stelle (sogleich oder später auszulösen. Anträge erbitet baldigst (506)
Wilhelm Goecke,
 Halle a. S., Kaiserstraße 4. (201)

Hypothekengelder für Gutsbesitzer
 zu mäßigem Zinsfuß, lange Jahre unfindbar, sind auszulösen durch **Paul Schaaf, Halle a. S., Trödel 18.**
 NB. Umwandlung von Wechselhypotheken in Immobilienkredite. (419)

1200 000 Mark
 Zinsfuß von 3 1/2 % an auf Ader zu auszulösen. (165)
H. Silberberg, Silberfabrik.
40000 Mk.
 sollen auf minderbekanntere Hypothek, erst. auf kleineren Notizen, vor sofort oder 1. April angekauft werden. Offerten unt. Z. p. 169 b'fordert die Exped. d. Ztg. 1165-8

Erstfällige Hypotheken-Kapitalien
 sind zu zeitgemäßem Zinsfuß und unter günstigen Bedingungen auf die Höhe des Wohnbaus u. Grundstücke vor od. später auszulösen.
Direktion der „Iduna“
 in Halle a. S. (244)

800 000 Mk.
 sollen auf Ader à 3 1/2 % an auszulösen werden. (168)
2. Stelle zu günstigsten Bedingungen.
 Anträge erbitet (771)
B. J. Baer,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 30.
 Von einem Finanzinstitute sollen **1300 000 Mk.**
 auf Sicherheit mit oder ohne Einzahlung im Jahre 1904 verleiht werden.
 Zinsfuß für I. Hypothek 3 1/2 % für II. 4 1/2 %
 Angebote von Selbstschuldern mit der Aufschrift S. A. 3 postlagernd Merseburg. (879)

Frisches Schweinefleisch (Lohm) à Ctr. 48 Mk.
 Frisches Rindfleisch à Ctr. 50 Mk.
 Berliner Bratensmalz à Ctr. 49 Mk.
 auch Postfrei als Probe versendet
J. A. Partenheimer,
 Berlin C. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 19a.

20 000 Mark
 werden als Hypothek auf ein hochrentables Industrie-Grundstück nebst Wohnhaus unter Gewährleistung besonderer höchster Sicherheit geleistet. Offerten sub K. A. 15% an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. (1645)
Darlehen gibt Selbstgeber teuren Leuten. **Klensch, Berlin, Friedrichstr. 212. Rudowstr. (1676)**
80000 Mk.
 will ich auf nur gute Stadt- oder Aderhypotheken auszulösen u. bitte um Nachricht unt. B. z. 2813 an **Rudolf Mosse, Halle.** (1716)

Kanarienvögel, bodenre, eigene Zucht, neuzeitl. fow. 4 H. Gelegenheitszucht, à 8, 12, 15 Mk. u. höher. Quittschreiben à 2 Mk. Garantie. Probezeit. Preisliste frei. **W. Walter, St. Andrewsborg im Qarz Nr. 76. (1685)**
Pferde-Decken,
 schon in Walle, Farbe, Saaf, in Größen, 4, 5, 6, 7 u. 8 Klaff, in grobem Sortiment empfohlen **Plaut & Sohn, (1673) Gr. Brauhausstraße 8.**

15 000 Mk.
 suche ich auf Gut von 45 Morg. od. 1. Hypothek zu billigen Zinsen. Vorher nur eitellicher Auszug. Off. u. B. w. 2812 an **Rudolf Mosse, Halle.**
48000 Mk.
 suche ich auf mein Gut zu bill. Zinsunt. H. Stelle. Offerten unt. B. n. 2811 an **Rudolf Mosse, Halle.** (1714)
75000 Mark
 sind vor sofort anzulösen. Off. unter B. n. 2812 an **Rudolf Mosse, Halle.** (1717)
18 000 Mk.
 werden auf erste sichere Hypothek auf ein Adergrundstück mit Wohnhaus nahe bei Halle z. 1. April von Selbstschuldern zu leihen geüht. Offert. u. Z. v. 125 a. d. Exped. d. Ztg. etc. (1723)

Julius Becker, Halle, Bankgeschäft, Fernspr. 453, geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte, besonders zum An- u. Verkauf von Wertpapieren. (712)

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., empfehlen ihre Dienste für alle bankgesch. Transaktionen, u. a. für An-u. Verkauf v. Effekten - Diskontierung guter Wechsel - Inkasso - Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr. Hypotheken-Verkehr. Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 3 1/2, 3 3/4 u. 4 %iger Hypotheken-Pfandbriefe. (1636)

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 12. Einlösung von Coupons schon einige Wochen vor Vorfall ohne Abzug. Vermietung von Stahlkammerfächern. Annahme von Spareinlagen. Gonto-Corrent- u. Check-Verkehr. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe und Obligationen. (203)

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Leipzigerstr. 12. Einlösung von Coupons schon einige Wochen vor Vorfall ohne Abzug. Vermietung von Stahlkammerfächern. Annahme von Spareinlagen. Gonto-Corrent- u. Check-Verkehr. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe und Obligationen. (203)

Total-Ausverkauf

In meinem

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewarenhandlung

kommen Montag und die folgenden Tage die ganzen Bestände meiner Mäntel- und Kostüm-Konfektion, wollene Kleiderstoffe, Seidenstoffe für Roben u. Blusen, Ballstoffe zu ungläublich billigen Preisen zum Verkauf.

Die Anfertigung von Damenkleidern nach Mass findet Fortgang.
C. A. Boegelsack,
Grosse Ulrichstrasse 18. [1701]

Töchterpension Lehmann,
Halle a. S.
Wissenschaftl., sprachl., gesellschaftl. und hauswirtschaftl. Ausbildung.
Gründet 1878. [1666]

Pension.
In meinem Sohne, Dant, wird ein Schüler in sehr gute Familienpension aufgen. Strenge Aufsicht. d. Schularbeit. Off. u. B. L. 2719 an Rudolf Woffe, Halle. [1672]

Für Damen.
Ball-, Gesellschafts-, Hof- u. u. Brautfrisuren in einfacher wie feiner Ausführung. In- u. aus- d. G. empf. Frau L. Zentschler,
Spezial-Damen-Frisieralon,
Magdeburgerstr. 65 (Grando-Hotel). [1681]

Sorb- und Kinderwagen-Handlung
obere Leipzigerstr. 45, im Soule Hotel
„Stadt Berlin“
großes Spezialität in Kinderwagen, erhalt. Erhaltung Kinderwagen in neuen Modellen und Repar. (bei sehr billigen Preisen) von 14,50 Mk. an. C. Nasse.

Gebrauchte Pianinos,
Aufbau, mit Gitarren,
Stimmholz, noch nie neu, nur 375 und 400 Mk.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Joh. Jajszycek,
Schuhmachermeister, Grünst. 27, Nähe der Stein- und Wallhöfe.
Telephon 1996. [1663]

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie Prüfung v. Auswurf auf Tuberkulose (240 fertigt gewöhnlich und billig)
Königstr. 24 Ecke Merseburgerstr.

Nietlebener Kohlen-Probefahren,
enthalten: 500 Stück Ia. Nietlebener Presskohlensteine u. 9 Hekt. trockene Nietlebener Knorpelkohle, empfehle ich zu Mk 13,87 frei Keller Halle und Vororte oder zu Mk. 10,03 ab Werk.
Aufträge: Annahmestellen: Presssteinfabrik Nietleben und Halle (S.), Leipzigerstrasse 34, III., bei Herrn Th. Sterz.

Paul Heydenreich,
Fernruf Amt Halle (S.) 843. [1607]

Zuntz Tee
Eigene Einfuhr * Ernte 1893/1904.
Vorzügliche Mischungen
à Mk. 2,50, 3,-, 3,60, 4,-, 6,-, per 1/2 kg.
Packung von 60 Gramm netto Inhalt an kasslich in Halle bei:
Joh. David, Geleistr. 1,
Rich. Baartz, Leipzigerstr. 51,
C. Bartels, Ludwig Wuchererstrasse 70,
Otto Birke, Leipzigerstr. 69,
Bruno Padmenzky, Gr. Steinstr. 68,
Hugo Schulze, Neumarkt-Drog.,
F. E. David, Markt 17,
H. Quarntsch, Flora-Drogerie,
Göbenstr. 1,
M. Waltpott Nachf., Drogerie,
Gr. Ulrichstr. 30. [631]

In erster Geschloßlage Halle's geräumige erste Etage mit großer Straßenfront, zu jedem Geschäft geeignet, äußerst preiswert zu vermieten. Offerten an A. B. 1090 an die Exped. d. Bl.
Herrschaffliche Wohnung, zweite Etage,
Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. [1406]

Nachdruck dieser Anzeige verboten.

Rückenschmerzen

Geringe Schmerzen oberhalb der Nieren verursachen Ihnen weiter keine Bedenken. Jedoch nach und nach stellt sich eine Art nervöser Zuckungen ein, mit welchen mit der Zeit ein Verlust an Lebenskraft und Energie verbunden ist. Gleichzeitig überfällt einen das Gefühl unüberwindlicher Müdigkeit.
Die menschliche Natur beginnt herunterzubrechen. Pumpen Sie etwas „Dampf“ hinein. Wenn Sie fühlen, dass Ihre Lebenskraft und Energie gesunken ist, ist es Zeit, dass Sie dieselben verstärken, denn falls Sie solches verabsäumen, wird bitterste Reue Sie befallen. Ein kranker Körper verbraucht viel mehr Lebensenergie als ein gesunder, und der geringe Vorrat ist bald verbraucht.
Elektrizität und Lebenskraft sind nahe verwandt, daher der grosse Einfluss des elektrischen Stromes auf die Gesundheit. Wo überhaupt Elektrizität zu heilen vermag, da kann auch unser Apparat.



Electro Vigor

(geistlich geschützt)
vorteilhaft angewandt werden.
Eine wohltätige Erfindung.
Rummelsburg, den 8. November 1908.
Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass ich den Apparat am 9. Oktober gebohrt habe, und sage Ihnen den herzlichsten Dank, denn von meinem langjährigen Rückenschmerz bin ich vollständig befreit und werde auch bestrebt sein für die Weiterverbreitung dieser für die Menschheit so wohltätigen Erfindung.
Hochachtungsvoll
W. Gallmüller.

Wangeria in Pommer, den 31. Oktober 1908.
Den am 17. d. Mts. mir gesandten Electro Vigor habe ich erhalten, wofür ich noch bestens danke; derselbe hat eine wunderbare Wirkung an mir vollbracht, denn ich bin wie neugeboren, habe denselben gar nicht so lange gebraucht wie vorher; ich werde ihn mit letzterem Zeit nun alle 2-3 Tage einmal, des abends von 10 Uhr bis 2 Uhr nachts; jetzt bin ich wohl, es geht so, dass es eine Freude ist, wenn wieder erforderlich sein, wofür ich nun noch meinen herzlichsten Dank sage, werde ich bestrebt sein für Weiterverbreitung dieser für die Menschheit so wohltätigen Erfindung.
Hochachtungsvoll, ergebenst
(ges.) F. Granow.

Mache Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich mit Ihrem Apparat Electro Vigor sehr zufrieden bin, die Schmerzen haben fast ganz aufgehört, und sehr ich in kurzer Zeit wahrscheinlich einer vollständigen Genesung entgegen.
Ich spreche Ihnen daher meinen verbindlichsten Dank aus, und werde ich es nicht unterlassen, Ihren Apparat in meinem Bekanntheitskreise auf das Warmste zu empfehlen.
Kaiser Wilhelm Koop pr. Mars, Hosi-Itz.
Hochachtungsvoll,
(ges.) M. Christen.

Während Sie schlafen, führt der Electro Vigor einen warmen wühlenden Strom von Elektrizität Ihrem Körper zu und bringt Ihr Blut in angenehme Erregung. Derselbe erhöht die Lebenskraft und wirkt erfolgreich angewandt gegen Rückenschmerzen, Nervosität und alle solche Leiden, die ein Zeichen herannahender Gesundheit sind.
Besondere Notiz: Überzeugen Sie sich persönlich und durch den Augenschein von diesem wundervollen Apparat. Können Sie nicht selbst kommen, dann schicken Sie uns diese Annonce ein, oder schreiben Sie uns, wo Sie dieselbe gelesen haben, und Sie erhalten in geschlossenem Couvert gratis und franko unser illustriertes Buch.
Berlin NW. 165, Friedrichstrasse 153a.
The Dr. Mac Laughlin Company, Hamburg 185, Grosser Burstah 2-4.

Montag, den 1. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:
III. Kammermusik - Abend
der Herren
A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein u. G. Wille.
Programm: Streichquartett A-moll op. 29 v. Schubert, Klarinettenquintett A-dur v. Mozart (Klarinette: Herr Heyneck), Streichquartett E-moll op. 44 No. 2 v. Mendelssohn.
Karten zu 2,60 Mk. und 1,55 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothau, Gr. Steinstr. 14. [1626]

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Vorträge
zum Besten des Vereins im „Volkshaus“, Neue Promenade 13.
Donnerstag, den 4. Februar, 6 Uhr.
Geehrter Professor Dr. Aschaffenburg: „Der heutige Stand der Lehre vom geborenen Verbrechen.“
Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind zu 1 Mk. zu haben in den Buchhandlungen von Dr. Niemeyer, Gr. Steinstr. 78 und Schröder & Simon, Gr. Ulrichstr. 46. [1679]
Wir bitten unsere Mitbürger um zahlreiches Besuch dieser Vorträge.
Der Vorstand, Wächter.

Knaben-Mittelschule und Vorschule
in den Französischen Stiftungen.
Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermin d. Js. werden von jetzt ab täglich (außer Sonntags) von 11-12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Um Beratung der Kinder und Vorlegung des Laufs- und Prüfungsplans wird gebeten.
1908
Gentsch, Inspektor.

Schüler-Pensionat von Th. Starke,
Halle a. S., Neue Promenade 5,
bietet gemüthliches Familienleben, Arbeitsstunden unter Aufsicht mit Nachhilfe, durch welche sehr gute Erfolge erzielt werden, gute Kost und Wohnung, Vademecum, Turnübungen, -Excursionen ferner der Herren Direktoren und Lehrer der hiesigen Schulanstalten und durch die Eltern segnet und freudiger Pensionäre. [1090]

Hochtechnisches Institut,
Friedberg bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungskommission.
I. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister, 6 Jahre.
II. Technikum (enthaltend Fachschule) 6 Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Real- und höhere Mädchenschule, deren Pflegeamt zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die Schulaufnahme am 12. April. Bitte schriftl. Bewerbungen an die Direktion auf Wunsch durch den Direktor Prof. Pfeiffer.

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.
219) Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Pädagogium Bad Sachsa,
Erziehungs-Anstalt in herrlicher, gesunder Waldumgebung mit Berechtigung zum einj.-frei. Dienst. Seit Erteilung der Berechtigung (Ostern 1894) bestanden 208 Schüler die Entlassungsprüfung, im letzten Schuljahr 32, Ostern d. Js. 24 von 26 Prüflingen. Prosp. kostenfrei.

Großherzogl. S. Carl-Friedrich-Aderbanische Schule zu Zwätzen bei Jena,
praktisch-theoretische Aderbanische mit Internat an, zweijähriger Kursus, gründliche Ausbildung junger Lebewirthe für ihren Beruf.
Beginn des 49. Schuljahres:
April 1904.
Aufnahme ertheilt und Bedingungen nimmt entgegen der Direktor Linckh.

Wohnung zu vermieten. Die feinst. Hälfte der II. Etage, seit 10 Jahren von Prof. Art. Gern. Dr. Leidhold bewohnt, ist sofort oder später, Preis 1100 Mk., zu vermieten. Gr. Ulrichstr. 36.

Magdeburgerstr. 48 (wunderwollt Lage) hochherzoglich. II. u. III. Etage, 7 hübsche Zimmer nebst reichl. Zubehör, Bad, Gas z. l. April zu verm. Näheres III. Etage. [1668]

Ziehung 2. und 3. März
zu Berlin im Kaiserhof. XIV. Lotterie der technischen Commission für Trabrennen.

Berliner Lose à 1 Mark
Porto und Liste zu fig. 150 sind mit 70% des angezeigten Wertes sofort veräußert gegen
Baar-Geld.
Gesamt werth Mark
6039 Gewinne
100.000
10000,6000
5000,4000
2 à 3000,5.2000
6 à 1500 = 9000
2 à 1000 = 2000
6000 à 15, 10 h. 5 Mark = 44000
20 Fahrdräse = 4000
Berliner Lose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5. [Telegr.-Adr. Gallmüller.]

Ladenvermietung. Gr. Ulrichstr. 36
ist der seit 20 Jahren von Herrn J. Miltacher innegehabte Laden 1. April 1904 anderweitig zu vermieten.
Näheres im Kontor auf dem Hofe. [167]

Apfelsinen.



Frische Apfelsinen trafen ein und offeriere
 per **Dutzend 0,30** Dutzend **0,48** Dutzend **0,75** Dutzend **0,90** Blutorangen Dutzend **0,60**
 100 Stück 2,50 100 Stück 3,- 100 Stück 4,- 100 Stück 6,- 100 Stück 4,50
Blutorangen Dutzend 0,90 **Zitronen Dutzend 0,50**
 100 Stück 6,50 100 Stück 4,-
 Nach auswärts kistenweise. - Reelle Bedienung. [1663]

Grosse Steinstrasse 19.

Fr. Preisicke.

Apollo-Theater.
 216 1. Februar 1904
 Gastspiel von
Olga Viarda.

Bock-Bier
 empfiehlt in Gebinden und Flaschen (à Flasche 10 Pf.)
 vom 1. Februar ab

Orchestermusik-Verein.
 Montag, den 1. Februar 1904, abends
 8 Uhr im Saal des „Kroppinz“
VIII. Vereinsabend.
 Mozart, Sinfonie Es-dur.
 Lassen, Fest-Ouverture.
 Wagner, Chor aus „Rienzi“.
 Verdi, Scenen aus „Aida“.
 Reinecke, Ovr. „Maurold“.
3 D. [1651]
 5/2. 6 1/2. G. B. Brm.

Apollo-Theater.
 216 1. Februar 1904
 Gastspiel von
Olga Viarda.

Stadttheater in Halle S.
 Sonntag, den 30. Januar
 1904, 8 1/2 Uhr. Beginn Lichtg.
Der Klavierlehrer.
 Personen:
 Die Großmama . . . E. Rosen.
 Die Mama . . . F. Hügel.
 Die Tochter . . . H. Gertel.
 Der Klavierlehrer . . . H. Rudolph.
 Das Stubenmädchen M. Hönald.
 Hierauf:
Der Postillon von Lonjumeau.
 Personen des 1. Aktes:
 Chapelou, Postillon Fr. Gruffelli.
 Marquis von Corcy
 Hl. Kammerherr Theo Naven.
 Hl. Kammerherr Theo Naven.
 Madamale, Wittin M. v. Boer.
 Bauern und Bäuerinnen.
 Personen des 2. und 3. Aktes:
 Saint-Bar (Chapelou)
 erster Hl. Sängler Fr. Gruffelli.
 Marquis von Corcy Theo Naven.
 Alcibior (Bijou) M. Kammer.
 Hl. Kammer.
 (Chorführer an der Königl. Oper)
 Frau von Latour
 (Madamale) . . . M. v. Boer.
 Nole, ihr Kammer.
 Mädchen . . . E. Seidel.
 Sängler und Choristen der Oper,
 Freunde und Nachbarn der Frau
 von Latour.
 Ende 10 1/2 Uhr. [1631]

Freyberg's Brauerei.
 empfiehlt in Gebinden und Flaschen (à Flasche 10 Pf.)
 vom 1. Februar ab

Winter-Garten.
 Montag, den 1. Februar 1904:
**Grosser
 Elite-Maskenball.**
 in künstlichen Räumen.
 Prämierung der fünf schönsten Damen-Masken.
 Großartige Dekoration.
 Entree 2 Mk. Ganze Loge 20 Mk.
Hermann Kahl.
 1473

Walhalla-Theater.
 Direction: **Rich. Hubert.**
 Sonntag, den 31. d. Mts.
Frühlingsspiel Oper.
 Nachm. 4 u. abends 8 Uhr
 die beiden
letzten Vorstellungen
 des glänzenden
Jahres-Programms.
 Die italienische Nachtigall
Signorina Verera
 als Gast.
 Die brillante
Egger-Rieser-Truppe.
 Der geniale
Wotpert-Trio.
Alois Pöschl
 u. die übrigen Prachtnummern.
 Montag, den 1. Februar
Fest-Vorstellung
 des großen [1629]
Jubiläum-Programms.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend, sowie
 Freunden und Bekannten zur gef. Mitteilung, dass ich mit heutigem
 Tage die Bewirtschaftung des
Restaurant „Zum Palmengarten“,
 Fleischerstrasse 30, übernommen habe. [1718]
Fleischerstrasse 30, übernommen habe.
Zum Ausschank gelangt ff. Bauersches Bier.
 Indem um gütigen Zuspruch bitte, zeichne hochachtungsvoll
Carl Schieferdecker, Restaurant „Zum Palmengarten“,
 Fleischerstrasse 30.

Weinrestaurant
Hôtel Zülpe.
 Empfehle **Diners**
 à 1.25 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk. [1699]
Soupers à 2 Mk. von 6 Uhr an.
Prima Holl. Austern,
frische Hummer, Malosso-Caviar,
 Waldschneepfen, Haselhühner etc. etc.

Neues Theater.
 Direction **E.M. Mauthner.**
 Sonntag, den 31. Jan. 4 Uhr:
Wolfs-Dorf. 60, 40, 20 Pf.
Johannstörcher von Sudermann.
 Abends 8 Uhr:
Was tut man da? Mauthner.
 Anekdote im Schuue.
 Montag, den 1. Februar
 188. Ab. 8. 2. B. Beamtent. gültig.
Der Strom.
 Dienstag: **Louise.**

Thalia-Festsäle.
 Inh.: **H. Kunze.** [1695]
Ausschank von Bockbier
 der Aktienbrauerei **Feldschlösschen.**

Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 1/2 Uhr
 in Saale der
„Verenigten Berggesellschaft“
Balladen- und Liederabend
 von
Dr. Hermann Brause (Bariton)

Ansvartheater.
 Sonntag, den 31. Januar
 und Montag, den 1. Februar 1904.
Leipzig (Neues Theater): Don
 Juan. — Montag: **Rebora.**
Leipzig (Altes Theater): Nachm.
 4 Uhr: **Rebora.**
 Abends: **Rebora.**
 — Montag: **Der Blaufel-
 binder.**
 Weimar (Hof-Theater): **Sobengrin.**
Kindergarten Part. 13.

Apollo-Theater
 Direction: **Gustav Poller.**
 Am Nebentheater, nächste Nähe
 des Hauptbahnhofs.
 Sonntag, den 31. Januar,
 nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
 Die letzten 2 Vorstellungen
 des diesmaligen
 glänzenden Programms.
 In beiden:
ROX
 mit feinen
 lebend. vortr. Sünden.
Dr. Angelos
 lebende Reproduktionen
 berühmter Skulpturen u. Reliefs.
4 Schwestern Merkel
Mlle. Lucie
 mit ihrem geheimnisvollen
 Kappelmeister.
O'Neill u. Torp.
 u. umfängliche brillante Operntrif.
 nebst weiteren [1630]
4 Prachtnummern.

Dr. Hermann Brause (Bariton)
 unter Mitwirkung des Herrn
A. Perleberg aus Berlin (Klavier).
**Programm: Loewe, Der seltsame Hötter, Prinz Eugen, Urgross-
 vaters Gesellschaft, Hochzeitslied. Schubert,**
 Die Allmacht. **Lully, Bois epais. Massenet, Pensee**
 d'autonne. **Tozzi, Rionami la calma. Schumann, Die**
 Berge und Die Glocken läuten. **Chopin, Scherzo Es-moll.**
 Konzertflügel „**Büchler**“ aus dem Magazin von **B.D. Hill,** hier.
 Karten zu Mk. 2.60, Mk. 1.55 und Mk. 1.05 in der Hof-
 musikalien-Handlung von **Heinrich Hothan, Gr. Steinstr.,**
 und an der Abendkasse. [1568]

**Welt-Panorama, Gr. Ulrich-
 1459] Geöffnet von 2-10 Uhr.**
Kärnten.
Schülerpension.
 In nächster Nähe der Franke-
 schen Stiftungen finden Eltern
 1904 noch einige Schüler gute
 Pension. Gemüthliche Pflege
 und Beschäftigung. Beste Ver-
 pflegung. [1366]
E. Krevet (v. Völlmer),
 Steinweg 2, II. t.

Zoolog. Garten.
 Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf.
 Sonntag, d. 31. Jan. 1904
 bis vormittags 12 Uhr:
 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.
 Nachm. von 3 Uhr ab:
 Grosses [1728]
Militär-Konzert.
 (Oberstl. Musik. Dir. O. Wiegert.)

Krieger-Begräbnis-Verein.
 General-Versammlung
 Montag, 1. Febr., abends 8 Uhr im
 Vereinslokal Evang. Vereinshaus.
 Tagesordnung:
 1. Abstimmung über die Auf-
 nahme eines neu angeordneten
 Kameraden-2. Festgebens. 3. Vor-
 stände.
 Kameradenliste ladet ein
 Der Vorstand.
A. H. Behrens.

Zu Halle a. S., unterhält die Firma **Geschw. Loewendahl** (Gr. Ulrichstr.) das umfangreichste Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Konfektion am
 Plage; die Vorteile, welche ein so groß angelegtes und umsichtig geleitetes Unternehmen dieser Branche bietet, sind von der Damenwelt bald erkannt und gewürdigt worden. Der
 bedeutende und schnelle Umsatz bringt es von selbst mit sich, daß man in diesem Geschäft stets die reichste Auswahl in den gerade erschienenen Neuheiten antrifft, und bürgt
 eine gewissenhafte Kalkulation, die wiederum durch große Abschlässe begünstigt wird, für den allerniedrigsten Preis, soweit dies mit reeller Ware (denn nur solche wird geführt)
 irgend vereinbar ist. Die Art der Bedienung in diesem Hause hat auch sehr dazu beigetragen, den Kundenkreis schnell zu vergrößern, denn jede Dame fühlte sich schon beim ersten
 Einkauf hier heimlich und empfand gern ihren Bekannten diese Kaufstelle. Neben den bisherigen Artikeln (Mäntel, Jackets, Umhänge, Kostüme, Kleiderstoffe, Hüfen) hat die Firma
Geschw. Loewendahl seit Jahresfrist eine **Extra-Abteilung für fertige Kleider** eingerichtet und damit einen enormen Erfolg erzielt; ist es doch auch nur
 zu natürlich, daß es eine Dame vorzieht, aus einer großen Menge schöner Neuheiten ein Kleid für und fertig auszuwählen, nachdem sie durch Probieren verschiedener Stücke das Kleid-
 samste ermittelt hat, statt sich mit dem Ausuchen des Stoffes und Besages, den Anproben u. s. w. abzumühen, um schließlich das Risiko für die Geschicklichkeit und den Geschmack der
 Schneiderin zu übernehmen, wobei endlich noch der billigere Preis des fertigen Kleides zu erwägen ist. Man findet hier sowohl Kleider für praktische Zwecke als auch Gesellschafts-
 und Ballkleider; schwarze und Braunkleider in vielen Preislagen. Gegenwärtig enthält eins der 8 großen Schaufenster eine **Ausstellung von Jackets und fertigen Kleidern**
 für **Konfirmantinnen**, welche durch ihre billigen Preise viele Interessenten anzieht. Noch vorhandene **Winter-Konfektion** gibt die Firma **Geschw. Loewendahl** jetzt
 unter dem Einkaufswert ab. [1700]

Provinz Sachsen und Umgebung.

20. Jänner (Sachst.). 29. Jänner. (Kaisergeburtstagsfeier.) Nach in vielen Gemeinden wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierlich begangen. Am Abend des Tages fand im Saale des Göttinger Hofes ein Familienabend zum Gedenken des Reichsfürstlichen Statmentenmarschalls statt. Die jungen als Redner wählten zu besprechen war, bestand im wesentlichen in einem patriotischen Festspiel, betitelt Der Krieg um den Rhein und um Paris 1870/71 von Dornmann und Otto, aufgeführt von den Kindern der ersten Schulklassen unter Leitung des Herrn Kammerlings Zöllnermann und unter Mitwirkung der anderen Lehrer. Gespielt wurde das Ganze mit dem herzlichsten „Freuenmarke“ von Göttingen, an welchen sich die Festspiele des Herrn. Der Spielmann feierte in derselben die Worte unersetzlich verdient und brachte am Schluß das Kaiserhoch aus. Mehrere von Kindern vorgetragene Gedichte und Deklamationen waren an fesslicher Stelle in die Mäxle verflochten. Den zweiten Teil des Programms bildete das oben erwähnte Festspiel aus. Es enthielt den Anknüpfen 15 verschiedene Bilder des letzten großen Krieges, bestehend aus Deklamationen und mehrstimmigen Kinderliedern; letztere mit Klavierbegleitung. Ein äußerst zahlreiches Publikum nahm die mit großer Eifer und vielem Geschick geübte und Beiträge dankbar auf.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Verbranntes Kind. Nach aussergewöhnlichen Privatnachrichten, die dem „Eilenb. Nachrichten“ zugegangen sind, hat der Herr Minister die Genehmigung zum Ausbau unersetzlich Realprogymnasiums zur Vollendung erteilt. — Das dreijährige Kindchen des Einleiters ist in der Veranlassung während der Anwesenheit der Eltern am Oden. Es mag glänzende Studien auf das Kind gefallen sind, aber sonst ein unglücklicher Zufall geschah, es erlitt an der linken Seite des Gesichtes, sowie an der Brust so schwere Brandwunden, daß es gestern abend unter größtlichen Schmerzen verstarb.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — In betriebligen Kreisen interessiert man sich für eine Eisenbahnverbindung Eilenburg-Eilenburg. Die Linie würde den Weg Halle-Weitzburg-Breslau abkürzen, weiter würde aber auch das umständliche Überlegen der Wagen in Jallenberg vermieden und der Bahnhof Jallenberg erheblich entlastet, was ein Bedürfnis vorliegt, wenn bemerkt der Ansicht der zuständigen Behörden hinsichtlich an das präsidentliche Staatsbüro gelangt. Ferner durchstreift aber auch diese Strecke die noch abseits vom Eisenbahnwerte liegende Gegend von Eilenburg, Weitzburg und Mühlberg. Ein größerer Lokalverkehr wäre diesen Orten schon gefördert durch Verlebung der Eisenbahnen in Mühlberg und Södingen und des Elbthales in Mühlberg.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Gittige Gattin. In dem Jahre 1878, am 1. März, wurde der Herr von Deutsch-Südwestfalen kämpft aus einer unglücklichen Bitterfelder Witwe, Herr W. Gerwinow, welcher in Windfeld stationiert ist. Weder hat sich das Gerwinow verbreitet, daß er bereits gefaselt oder schwer verunmündet sei, doch haben die Eltern bis jetzt noch offizielle Mitteilung davon. — Durch ein tiefes zwölfjähriges Schulmädchen B. Schülerin der Mädchen-Vollschule, vom 1. Dezember v. J. direkt an den Kaiser ein Bittgesuch eingeklagt worden, in welchem die Bittstellerin im Eimerischen einwilligt mit ihren Eltern um ein neues Kleid und ein Schulzeugnis. Das Mädchen hatte in dem Bittgesuche angegeben, daß es einen weissen Schulrock von fast einer Stunde zurücklegen habe und deshalb ein neues Kleid notwendig gebrauchen könne. Auch hätte es bemerkt, daß es bei der Bekleidungsfeier in der Schule ein Gebot getragen solle und sich dazu am liebsten mit einem neuen Kleide schmücken möchte. Jetzt ist nun aus dem Bittkabinett des Kaisers eine Nachfrage über die Bittstellerin und die Bekleidungsfeier der Eltern hier eingegangen. (Wittener Anzeiger.)

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Goldene Hochzeit. Infolge des wieder eingetretenen härteren Frostes geht die Elbe voll mit Treibeis. Die in bestimmten Umfang wieder aufgenommene Frachttarifschiff und der Betrieb der Lebensfähigen hat eingestellt werden müssen. Heute feierte das Eisenbahnarbeiter-Blasphäm-Gesang hier das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar steht im 79. Lebensjahre und ist noch sehr kräftig.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Vortragsabend. Vom Festen des Paul Gerhardt-Institutes hielt gestern abend der Direktor des Melanchthonschulhauses, Herr Günther, vor einem sehr zahlreichen Auditorium einen interessanten Vortrag über Gerhart.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Diebstahl. Ein Diebstahl wurde am Donnerstag abend in dem Grundstück Gde. Wurttage und Tiefer Keller ausgeführt. Der Dieb ist durch die offene Haustüre in das Grundstück eingedrungen und hat die Tür zur Wandumkleide eines Kaminofens sowie des Hausofens gewaltsam zerbrochen. Hier ist alles durchsucht worden. Ein guter Mann, eine Uhr mit goldener Kette, einige Ringe und ein Goldreiner von etwa 18 Mrk. sind gestohlen. Mit der fremden Katze in der Hand hat sich dann der Dieb auf demselben Wege, auf dem er eingedrungen, wieder entfernt. Ein gleicher Diebstahl in demselben Hause ist im Sommer vorigen Jahres ausgeführt worden. Der Dieb konnte bisher nicht erwischt werden.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Fortbildungsschule. Durch die fürstliche der Direktion der Mansfelder Gewerkschaft wird vom 1. April d. J. hier in Giesleben, in den anderen Städten und in vielen Ortschaften, wo Bergleute wohnen, eine Fortbildungsschule für jüngere Bergleute im Alter von 14—18 Jahren errichtet werden. In unserer Stadt beginnt der Unterricht in 12 Klassen, von denen eine jede mit 40 Schülern besetzt sein wird. Die Organisation ist dem Rektor Stöcker übertragen worden. Viele Neubürger sind jetzt wiederum, wie es sich die Direktion angelegen sein muß, für das Wohl ihrer Arbeiter nach jeder Seite hin zu sorgen.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Mittelschulischer Bundesfischer und Aufseher der Bürger-Schützenkompanie. Die Vorarbeiten zu dem in der Zeit vom 19. bis 26. Juni d. J. hier stattfindenden 21. Mittelschulischen Bundesfischer werden jetzt sehr eifrig gefördert. Die Planung des Festfeldes ist, wie gemeldet, bereits in Angriff genommen. Es werden beabsichtigt, zwei Nachmittagsstunden aufzuführen, wie beim deutschen Bundesfischer in Hannover. Auch eine Festmahlzeit soll gewährt werden. Die eine Seite zeigt das Stadtbild mit dem Praetorium und den vielen Türmen der Stadt, von Weiten aus gesehen, sowie die Umfriedung „Sünderbüchse“ der Bürger-Schützenkompanie und 21. Mittelschulischer Bundesfischer vom 19. bis 26. Juni. Auf der Rückseite ist in der Mitte aus den Jahren 1404 und 1904 dargestellt, die ein altertümliches Stadtwappen, überleitet durch ein alles, im Besitz der Stadt befindliches Kleinod, halber. Die Münze erhält die Größe eines fünfmarkigen und wird aus Silber hergestellt. Der Erinnerungsbüchlein trägt auf die Grabstätten und auf das Fest besichtigte Anseher. Schautafeln haben sich zu dem Fest bereits in großer Zahl angemeldet.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Stenbal. 28. Jänner. (Kaiserpreis.) Durch Rabinetsordre ist dem Leutnant v. Goslar (Stur) der Kaiserpreis für die besten Leistungen beim Zeneritt innerhalb des 4. Armeekorps zugesprochen worden. Die Stenbal wurde dem Hauptmann v. Goslar erteilt, hat, geht dieser in seinen Brief über.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Die öffentliche Aufhebung der Leiche des Herzogs. Ein wichtiger Arbeit war das Amere der Schloßkirche zu dem Zwecke beiderseitig worden, nachdem sie heute und morgen dienen soll. Die Krönungen der Emporen und die Räume sind mit goldenen, filigranen, Dampfern besetzt. Die höchste Sorgfalt ist natürlich auf die Dekoration des Altarplatzes verwendet worden, wo auf niedrigen Sesseln der Sitz steht. Dieser ist völlig schwarz ausgefächelt, der Altarplatz selber wird von einem großen schwarzen Baldachin überdeckt und rings um ihn stehen leuchtende Leuchter. In dem Giebel der zur Ausstattung neuer verordneten Altarplatten gefellte sich heute schon von früh an das der zu Hunderten eingehenden Palmen und Kränze, welche teils von einzelnen Personen, teils von Deputationen überreicht wurden. Immer neue kamen heute im Laufe des Tages dazu, und noch dürfte der Zutritt nicht erschöpfend sein. Am 10. Uhr vormittags wurde die Leiche dem Publikum zum Zutritt freigegeben. Anfangs war der Anblick noch nicht besonders hart; dann aber wurde er von Stunde zu Stunde an. Unter mittig war er naturgemäß am stärksten, und immer wieder mühten sich Abordnungen mit Blumenpendeln unter diejenigen, welche dem geliebten Landesherren noch einmal ins Angesicht sehen wollten. Das Publikum bewachte sowohl in wie vor der Kirche eine durchwegs ernste, würdige Haltung. Der Gang ist so plägiert, daß jeder Vorübergehende das Auge voll auf den hohen Verstorbenen richten kann; mit dem Kopfe nach dem Altar zu. So ziehen Tausende in endlos langer Reihe vorbei, und neben dem Gange liegen die Hofkammer und Offiziere aus Oberdeutschland. Straße, woher der Krönung der bei der Bekleidung am Sonntag abend nehmen wird, ist durch eine schmale Gasse dem Hofkammerhofe in die Gegend hinaus ein. In die Baumreihe werden zwischen je zwei Bäumen drei kleine Lampen eingetaucht, so daß der Weg als von diesem Grün eingetaucht erscheint. In gleicher Weise wird auch das Hofkammerhofe um Ende der Gegend hinaus bis zum Eingang in den Marienparkspass überdeckt. Der große Platz zwischen dem Eingang zum Hofkammerhofe und der Hofkammerhofe ist überdeckt mit Palmen, die mit Palmenartigen tragenden Kandelabern auswechseln und durch Guirlandeln verbunden sind, eingetaucht. Auch am Anfang der Gegend hinaus sind zwei hohe Palmen aufgestellt worden. Die Alles selbst wurde mit einer starken Sandaufschüttung versehen.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Der Herr Friedrich von Anhalt wird Prinz Albrecht von Preußen nicht, wie gemeldet, durch seinen ältesten Sohn, den Prinzen Friedrich Heinrich, sondern durch seinen zweiten Sohn, den Prinzen Joachim Albrecht, vertreten sein. Prinz Friedrich Heinrich hat sich ein letztes Mal ausgesetzt.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Amnestie. 28. Jänner. (Sie kriegen schon noch Ein!) Ein hiesiger Arbeiter hatte einen Zeitschriften-Büchse eingeklagt; dafür legte es jedes Monats Gehalts und außerdem wird der Mann dem Zeitschriften 1200 Mrk. Buße zahlen. Die Bekanntschaft des Zeitschrifters, daß er nun schlechteren Nachrichten auf Verhinderung habe, gesteuerte der Herrscher die Eilenburger Straßammer mit den Worten: „Sie kriegen schon noch Ein!“

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — A. G. Althausmann. 28. Jänner. (A. G. Althausmann.) — In demselben Hause hatte einen Gerichtsreiber hier, weil ihm nicht genug Zeugnisse erhalten worden sein sollten, die Worte zugerufen: „Sie können mit dem Wadel unter rutschen!“ Dem Gerichtreiber hat der Vorsitzende dieser Aufhebung keine Buße geschildert, sondern die Sache angeht, worauf der Zeitschriften 14 Tage Gehalt erhielt. Seine Berufung wurde von der Straßammer in Weitzburg verworfen.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — Einmal. 9. Jänner. (Todesfall.) Nach kurzem Krankenlauf heute an den Folgen eines Schlaganfalls verstarb ein d. 3. Jänner v. J. an einem 77. Lebensjahre. Der Verstorbene war eine weissen belannte Berufstätigkeit. Lange Zeit wirkte er als Lehrer in Wiesbaden und Stablengasse im Giesener Oberland. Von 1860 bis 1867 wirkte er als Lehrer in Weitzburg und schließlich als verantwortlicher Redakteur der Zeitung der national-liberalen „Eilenburger Zeitung“. Als er die Redaktion an verlor 1877 niederlegte, gestellte ihn der Vortragsabend Alex. Alexander durch die Verlebung des Lebens vom weissen Kell an als Lohn und Beweis dafür, daß sich Einem hohen Verdienst und Beliebtheit weihen erstreute.

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

29. Jänner. 29. Jänner. (A. G. Althausmann.) — 28. Jänner. (Todesfall.) Wie er ist jetzt unterer Kenntnis gekommen, verstarb am 22. Jänner plötzlich an der Leibesfrucht der Giesener, Herr v. Giesener, ein langjähriger Mitarbeiter der Halle'schen Zeitung. Erhe seinen Ansehen!

Chemie's Ausverkauf. Heute und folgende Tage: Inletts, Bettzeuge, Bettmaste, Stangenleinen, Gedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher.

